

Marion Schardt-Sauer

DER KOMPASS WURDE NICHT ERFUNDEN, WEIL DAS NAVIGIEREN NACH DEM STERNENSTAND VERBOTEN WURDE

23.10.2024

? Von Sternen zu Magneten – Die Revolution der Navigation!

Stellen Sie sich vor, wir hätten uns darauf beschränkt, den Sternenhimmel noch besser zu studieren oder die Küstenlinien weiter zu kartografieren, anstatt eine neue Methode der Navigation zu erfinden. Kein Kompass, keine Entdeckungsreisen, kein globaler Handel! Bevor der Kompass im 11. Jahrhundert in China erfunden wurde, waren Seefahrer darauf angewiesen, sich an Sternen, der Sonne oder Landmarken zu orientieren. Doch das war nur bei klarem Himmel oder in Küstennähe möglich – auf offener See und bei schlechtem Wetter blieb oft nur das Bauchgefühl.

Der Magnetkompass veränderte alles. Zum ersten Mal konnten Seefahrer auch ohne Sicht auf Sterne oder Küste eine zuverlässige Richtung bestimmen – Tag und Nacht. Diese bahnbrechende Erfindung ersetzte nicht nur die mühsame Navigation per Stern oder Sonnenstand, sondern ermöglichte es, weite Ozeane zu überqueren und die Welt zu erkunden. Die großen Entdeckungsreisen, die globalen Handelsrouten, die Welt, wie wir sie heute kennen – all das wäre ohne den Kompass kaum denkbar gewesen.

Der Kompass entstand nicht, weil man das Navigieren ohne Hilfsmittel verbot, sondern weil der Erfindergeist danach strebte, etwas völlig Neues und Besseres zu schaffen. Eine Innovation, die das Reisen, Entdecken und die Menschheit selbst revolutionierte.